

3. Netzwerkbeitritt: Ein Prozess in vier Phasen

3.1. Die vier Phasen im Überblick



Die vier Phasen beschreiben den Prozess des Netzwerkbeitritts und die ersten drei Jahre der Mitgliedschaft. Jede Phase ist charakterisiert durch verschiedene Ziele, an denen gearbeitet wird.

Das Engagement der Beteiligten, nämlich Schulleitungen, Kontaktlehrpersonen, Steuergremium GFS, Schulkonvent und Behörden, ist in den vier Phasen in unterschiedlicher Ausprägung gefragt. Die Verantwortlichen der Stellen für Suchtprävention unterstützen die Schulen in diesem Prozess durch Moderation, Fachberatung und Coaching.

Die Implementierung von Gesundheitsförderung und Prävention in einer Schule ist ein Prozess, der in jedem Schulhaus ganz spezifisch verläuft und nicht nach vorgegebenen Konzepten funktionieren kann. Das Netzwerk setzt den Rahmen, der qualitativ gute Gesundheitsförderung unterstützt. Damit Gesundheitsförderung im Schulalltag nachhaltig wirken kann, ist eine gemeinsame Entwicklung im Team bedeutsam. Sie berücksichtigt die schulhaus-eigenen Gegebenheiten und sorgt für eine klare Ausrichtung der Schule als Ganzes wie auch für ein deutliches Commitment des Teams. Damit werden die Grundlagen dafür gelegt, dass Gesundheitsförderung zu lebendigem Schulalltag werden kann.